

**Landesverband der Sozialarbeiter/innen und
Sozialpädagogen/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst
Rheinland-Pfalz e.V.**



Christel Bayat, Salinenstr. 47, 55543 Bad Kreuznach

Kontakt:

Christel Bayat

Kreisverwaltung Bad Kreuznach

Gesundheitsamt

Salinenstraße 47

55543 Bad Kreuznach

Telefon: 0671/803-1723

Telefax: 0671/803-2723

Mail: christel.bayat@kreis-badkreuznach.de

**Ergebnisprotokoll der Fachtagung am 08.11.2018 in Kaiserslautern,
Hotel Blechhammer**

Anwesend: 28 Tagungsteilnehmer, Referentin Frau Berg

Nach der Begrüßung der Referentin, Frau Berg, sowie der Tagungsteilnehmer durch Frau Christa Grupe erfolgt eine Vorstellungsrunde der Tagungsteilnehmer zu ihren bisherigen ICF-Kenntnissen und zu ihren Erwartungen an die Referentin.

Frau Berg, Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin, Sucht- und Sozialtherapeutin, ist in der ambulanten medizinischen Rehabilitation tätig. Sie stellt eine ausführliche Einführung in die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) gestützte Teilhabeberatung vor. Die Präsentation wird allen Verbandsmitgliedern zusammen mit einem THP-Basisbogen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und der GAF-Skala zugeleitet.

Der ICF stellt ein Gesamtpaket für alle Krankheits- und Arbeitsbereiche dar und muss als Midi ICF auf den eigenen Bereich zugeschnitten werden. Er wird vom ärztlichen Dienst sowie von uns Sozialarbeitern/-pädagogen genutzt und stärkt unsere Professionalität.

In Ergänzung des ICD als bio-medizinisches Modell durch den ICF mit dem bio-psycho-sozialen Modell wird der hilfeschuchende Mensch in seiner Gesamtheit gesehen. Zur Anwendung im SpDi müssen Nutzungsstrategien und Wege der Anwendung erarbeitet sowie Schulungen durchgeführt werden.

Für den LVR Rheinland liegt bereits ein Papier zu den Gestaltungsmöglichkeiten der Hilfeplanerstellung als PDF-Datei vor. In Rheinland-Pfalz wird noch daran gearbeitet.

Frau Berg empfiehlt folgende Literatur:

ICF praxisleitfaden zum Downloaden

ICF Handbuch (WHO) von 2004

Die Soziotherapie wird von Frau Berg als eine wichtige Therapieform benannt, die in NRW auch durch entsprechend zugelassene Psychologen verordnet werden kann. Die PIA´s können Soziotherapie verordnen, lehnen es oft ab. Frau Berg rät dazu, bei fehlenden Soziotherapeuten den Anspruch bei den Krankenkassen einzufordern. Sie verweist auf Herrn Liesem, Berufsverband der Soziotherapeuten e.V. Herr Liesem könne aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen Tipps zur Durchsetzung des Anspruchs auf Soziotherapie geben.
Kontaktdaten: liesem@soziotherapie.eu
02248-9098385
www.soziotherapie.eu

Am Nachmittag wird in 5 Gruppen an einem praktischen Beispiel einer somatoformen Schmerzstörung mit dem ICF gearbeitet und ausgewertet. Als Kritik am Einsatz des ICF wird ein hoher Arbeits- und Zeitaufwand benannt. Als Positivum wird festgestellt, mit diesem Instrument die nötige Hilfe argumentativ gut begründen zu können. Frau Berg benennt als weitere Arbeitsgrundlage das Positionspapier des „Ausschusses psychischer Behinderungen des DVR“ mit der Implementierung des ICF für psychisch kranke Menschen. Für den Bereich Depression liegt ein fertiges Modell vor. Als Fazit wird noch benannt, dass unser Berufsstand über die Anwendung des bio-psycho-sozialen Modelles Anerkennung erfährt.

Für das Protokoll
Christel Bayat

Bad Kreuznach, 17.12.2018